## SVG!NFORM

Kundenmagazin der Stadtwerke Görlitz

AUSGABE 1/2013

# Energieversorgung der Zukunft



#### Alles vernetzt

Ein Blick in die Energiezukunft >>> S. 4

#### **Ein Kiosk im Stall**

Stadtwerke unterstützen den Naturschutz-Tierpark Görlitz >>> S. 6

#### Eine Frage der Erde

Gewinnen Sie eine echte Wasseruhr >>> S. 7





## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

smart. Was ist eigentlich smart? Das heißt so viel wie geschickt oder intelligent.

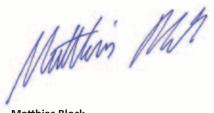
Ihnen und uns, den Stadtwerken Görlitz, begegnet dieser Begriff immer häufiger. Vor allem im Hinblick auf die Energieversorgung der Zukunft. Wenn es darum geht, die Netze umzurüsten, zu ertüchtigen, damit sie den Herausforderungen eines neuen Energiesystems gewachsen sind, dann spricht man von "Smart Grid", von intelligenten Netzen.

Intelligente Zähler, sogenannte "Smart Meter", messen und analysieren den Stromverbrauch in Echtzeit und ermöglichen Ihnen, Stromfresser zu erkennen.

Und dann wäre da noch "Smart Home". Das intelligente Haus denkt mit. Es weiß von allein, wann es zum Beispiel clever ist, die Waschmaschine anzuschalten, weil die Energie dann etwas günstiger zu haben ist als am frühen Abend.

Einiges von dem ist noch Zukunftsmusik. Wir, Ihre Stadtwerke Görlitz, begleiten diese Themen und entwickeln daraus innovative Dienstleistungen für Sie.

Fragen Sie uns, was sie interessiert. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



Matthias Block Vorstandsvorsitzender der SWG AG

## Bestandsauskünfte können ab Juni via Internet abgefragt werden

Wer baut oder bauen lässt, muss wissen, was sich im Erdreich befindet. Wo verlaufen die Leitungen für Strom, Gas, Fernwärme, Trink- oder Abwasser? "Bis vor kurzem", berichtet René Hubatsch, Projektleiter für die Online-Bestandsauskunft der SWG, "haben wir unsere Bestandspläne noch kopiert, ausgedruckt und per Post verschickt." Eine zeit- und papierintensive Angelegenheit.



"Das ändert sich jetzt", freut sich Hubatsch. Voraussichtlich ab Juni erteilen die SWG Bestandsauskünfte auch online.

Und das funktioniert so: Man registriert sich auf der Internetseite der SWG und bekommt daraufhin Login und Passwort. Auf dem Bildschirm kann der Antragsteller dann seinen Baubereich markieren. Die über das Internet gestellte Anfrage wird zunächst direkt vom System bearbeitet.

Die bereits vorhandenen digitalen Medienbestände werden automatisch zusammengestellt. Danach landet die Bestandsanfrage im E-Mail-Posteingang des zuständigen SWG-Mitarbeiters. "Erst wenn alle Verantwortlichen für ihren Bereich, also unsere Netzmeister, ihr Okay

gegeben haben, wird der Kunde informiert, dass er sich die Bestandspläne unter einem entsprechenden Link im Internet abrufen kann", schildert Hubatsch.

Die Leitungsauskunft über das Internet macht es allen Beteiligten einfacher, die gewünschten Informationen zusammenzustellen beziehungsweise zu erhalten. Das setzt voraus, dass die Daten über die Lage der einzelnen Medien digital erfasst sind. "Für Trinkwasser, Abwasser, Gas und Fernwärme ist das so", erklärt der Projektleiter.

#### Übrigens:

Die Bestandsauskunft ist kostenlos. Wer keinen Computer besitzt, kann sich in dieser Angelegenheit weiter an das Kundenbüro der SWG wenden oder seine Anfrage auf dem Postweg übermitteln.

#### Bergbausanierer setzt auf SWG

Mit einer Filterbrunnenanlage in Lauchhammer (Brandenburg) betreuen die Görlitzer Stadtwerke seit April dieses Jahres ein weiteres Projekt für die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft. Nach den Flutungsanlagen in den Tagebaufeldern Senftenberg und Greifenhain sowie im Raum Pößnitz ist dies der dritte Auftrag außerhalb Sachsens. Die Stadtwerke Görlitz Service GmbH leistet hier einen Beitrag, den Wasserspiegel auf einem bestimmten Niveau zu halten.



## Stadtwerke Görlitz beraten Kunden bei Anlagen dezentraler Energieerzeugung

Heike Eichler ist glücklich und zufrieden: "Ich spare jede Menge Heizkosten mit moderner Erdgas-Brennwert-Technik."

Eine extrem wichtige Komponente für die Inhaberin der Feinbäckerei Melzer in Königshain, um ihren Betrieb wirtschaftlich in die Zukunft führen zu können. Beim Thema Wärmeerzeugung ist die Unternehmerin dank der Beratung durch die Stadtwerke Görlitz AG auf dem neuesten Stand. "Der kompetente Service der Görlitzer hat mich überzeugt."

Wenn Vertriebsleiter Andy Leicht so etwas hört, freut ihn das natürlich. "Wir können mehr als eine klassische Energieerzeugung und -lieferung. Wir bieten unseren Kunden zusätzliche Beratungsdienstleistungen und stellen uns somit dem Wettbewerb. Mit unseren gemeinsam erarbeiteten Lösungen können auch kleinere Betriebe, wie die Feinbäckerei Melzer in Königshain, die Energiewende zu ihren Gunsten nutzen." Hierbei bieten die Stadtwerke Görlitz mit ihrem Produkt ProNaturEnergie die Projektentwicklung, die Realisierung, die Finanzierung, den Betrieb und die Instandhaltung der Anlage an. "Wer das möchte, bekommt von uns ein Rundum-Sorglos-Paket", versichert Leicht.

Durch den Betrieb von großen und modernen Erzeugeranlagen, wie zum Beispiel den Blockheizkraftwerken in Königshufen, Weinhübel und Rauschwalde, verfügen die Görlitzer Stadtwerke über die nötige technische und betriebswirtschaftliche Erfahrung, die hervorragend auf kleinere, dezentrale Erzeugereinheiten, die sogenannten Mini- oder Mikro-Blockheizkraftwerke, angewendet werden kann. Die Stadtwerke Görlitz nutzen diese Expertise, um Ihre Kunden professionell zu beraten. Ein Angebot, das immer mehr Kunden in Anspruch nehmen. "Man muss von Fall zu Fall prüfen, ob so eine dezentrale Anlage die gewünschten Effekte bringt. Um das herauszufinden, dafür sind wir da". Vertriebsleiter Andy Leicht empfiehlt mit den Stadtwerken Görlitz Kontakt aufzunehmen und sich gezielt nach den Möglichkeiten zu erkundigen. "Fragen kostet ja nichts", lacht er.

mehr unter

www.stadtwerke-goerlitz.de

Info

Bei Fragen zu den Beratungsleistungen der Stadtwerke Görlitz wenden Sie sich bitte an:

Stadtwerke Görlitz AG Bereich Vertrieb Demianiplatz 23 02826 Görlitz

Tel: 03581 335217 Fax: 03581 335425 vertrieb@stadtwerkegoerlitz.de



# Alles vernetzt Ein Blick in die Energiezukunft

Photovoltaikanlagen, Windkraftanlagen, große Kraftwerke...
Heutzutage wird Energie auf unterschiedlichste Weise erzeugt.
Der Verbraucher wird zunehmend selbst zum Erzeuger.
Für Stefan Przymosinski, Bereichsleiter Netze bei den SWG, und sein Team, ist das eine echte Herausforderung.



"Unsere Kunden", freut sich Przymosinski, "setzen die Energiewende in der Region schon um." Das zeigt sich in rund 180 dezentralen Einspeisern. Davon setzen 150 auf die Kraft der Sonne. So gern Przymosinski diese Entwicklung sieht, so weiß er auch, dass erneuerbare Energieanlagen eine besondere Herausforderung mit sich bringen: "Je nach Wetterlage speisen diese Anlagen unterschiedliche Strommengen ins Netz". Je mehr Kunden ihre dezentrale Energie einspeisen, je größer sind die Schwankungen im Netz. Um jederzeit eine stabile und sichere Versorgung mit Energie zu gewährleisten, sollten diese Schwankungen ausgeglichen werden. Erzeugungsanlagen müssen sich untereinander abstimmen und sich dem aktuellen Verbrauch anpassen; von "intelligenten Netzen", also "Smart Grid" ist die Rede.

"Gezielt Energie dann zu erzeugen wann sie gebraucht wird ist nichts Neues" ergänzt Hartmut Petermann, der Bereichsleiter für Erzeugungsanlagen bei den Stadtwerken. In unseren Blockheizkraftwerken werden Motoren je nach Energiebedarf zu- beziehungsweise abgeschaltet." Diese Steuerung, wie sie bei den SWG

bereits seit Jahren praktiziert wird, soll nun auch bei den kleineren, dezentralen Anlagen erfolgen. Die "Systemstabilitätsverordnung" der Bundesregierung schreibt zum Beispiel vor, dass Photovoltaik-Anlagen mit einer installierten Leistung von mehr als 10 KW umgerüstet werden müssen. Steigt die Netzfrequenz über 50,2 Hertz, können so Photovoltaik Anlagen stufenweise abgeschaltet werden. "Bis jetzt haben sich alle Solaranlagen bei dieser Frequenz gleichzeitig abgeschaltet. Dies führte zeitweise zu einer Unterfrequenz, was auch problematisch sein kann und im Extremfall zu Blackouts führt." In ihrem Versorgungsgebiet übernehmen die SWG diese Umrüstung und die damit verbundenen Kosten.



#### Der Umbau unserer Energieversorgung

Stefan Przymosinski weiß, dass diese Anpassungen notwendig für die Energieversorgung der Zukunft sind.

Die Zukunft gehört den dezentralen Erzeugungsanlagen. Deren größter Vorteil sind die kurzen Wege. "Die Verluste von Strom und Wärme, die sich beim Transport von A nach B zwangsläufig ergeben, werden so auf ein Mindestmaß reduziert", erklärt Hartmut Petermann. Diesen positiven Effekt nutzen die Stadtwerke unter anderem in ihrem neuen Energie Effizienz Quartier (EEQ,) aus, was 2012 ans Netz ging. Dort werden auf sehr kurzem Wege zahlreiche Kunden

mit Wärme versorgt. Weitere Kunden haben der SWG ihr Interesse an der ressourcenschonenden und damit umweltbewussten Nahwärmeversorgung signalisiert. Die Stadtwerke generieren bereits weitere Standorte für Energie-Effizienz-Quartiere.

Der Energieverbrauch spielt im Energiemarkt der Zukunft genau so eine wichtige Rolle wie die Erzeugung. Auch der Verbrauch soll gesteuert werden. "Keine Angst", fügt Przymosinski hinzu, "es geht nicht darum, Ihnen den Strom zeitweise abzuschalten". Viel mehr sollen intelligente Haushaltsgeräte dabei helfen, durch automa-

tisches Ein- und Ausschalten, Strom dann zu verbrauchen, wenn es gerade günstig ist. Intelligente Stromzähler messen dann je nach Tageszeit Ihren Verbrauch und erlauben Ihnen dadurch, Ihre Kosten zu reduzieren. "Das klingt vielleicht nach Zukunftsmusik, aber Ihre Stadtwerke Görlitz sind auch an diesen Themen schon dran", ergänzt Przymosinski.



www.stadtwerke-goerlitz.de

Info

Stromerzeugung und Verbrauch im Netzgebiet der SWG AG (2012)

**152 GWh** Strom wurden 2012 in unserem Netzgebiet verbraucht.

**48 GWh** Strom erzeugte die SWG AG selbst 2012 in ihren Anlagen.

4 GWh Strom wurde 2012 von weiteren dezentralen Einspeisern im Netzgbiet der SWG AG erzeugt.

100 GWh Strom bezogen die SWG AG vom vorgelagerten Netzbetreiber.

1 GWh = 1 Million KWh, Ein 2-Personen-Haushalt verbraucht im Durchschnitt 2000 KWh pro Jahr.



Europamarathon wächst weiter

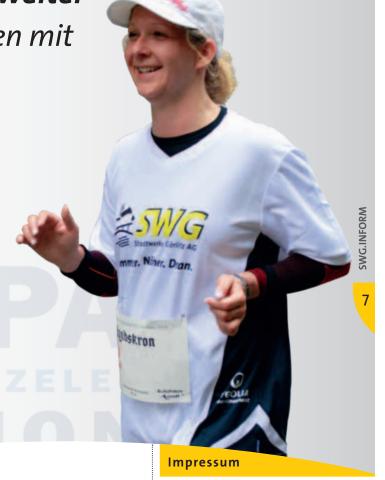
Die SWG hilft seit zehn Jahren mit

Der Europamarathon geht in sein zehntes Jahr und ist inzwischen zu einer echten Erfolgsstory für Görlitz geworden. Die grenzüberschreitende Veranstaltung mit Disziplinen vom zwei Kilometer Kinderskaten über Halbmarathon bis zum Marathon in unterschiedlichen Kategorien ist inzwischen überregional bekannt. Es gibt Anmeldungen von Hamburg bis München, aus Polen und Tschechien. "Dafür war viel Energie in den letzten Jahren notwendig", erklärt Detlef Lübeck als einer der Mitorganisatoren der ersten Stunde. "Aber der große Zuspruch gibt uns recht. Wir können das Ganze nur mit Hilfe großzügiger Unterstützer wie den Stadtwerken stemmen, die sogar schonmal über die eigentliche Vereinbarung hinaus Hilfe gegeben haben, als es einmal richtig eng war", freut sich Lübeck über das langjährige Sponsoring.

Das Engagement zahlreicher SWG-Mitarbeiter geht deutlich über die interessierte Zuschauerrolle hinaus. Eine "ordentliche" Anzahl Teilnehmer kommt aus den unternehmenseigenen Reihen und bildet ein eigenes Team. Und diejenigen, die nicht mitlaufen, versorgen Aktive und Zuschauer mit frischem Wasser.

Mehr Informationen zum 10. Europamarathon am 2. Juni 2013 finden Sie unter:

www.europamarathon.de



### Nur eine Antwort bis zur Wasseruhr Umweltbewusstsein zählt

Wir alle kennen Wasser als eine Art Lebenselixier - oder beispielsweise zur Energiegewinnung in Wasserkraftwerken wie der Vierradenmühle in Görlitz. Aber eine Wasseruhr? Dieses Mal können Sie eine von fünf ungewöhnlichen Wasseruhren gewinnen, sofern Sie folgende Frage beantworten:

Wieviel CO, spart die SWG AG jährlich in ihrem Energie-Effizienz-Quartier (EEQ.) durch nachhaltiges Handeln ein?

Eine kleine Hilfe: Die Antwort finden Sie unkompliziert auf unserer Homepage. Gehen Sie auf www.stadtwerke-goerlitz.de und geben Sie den Begriff "Quartier" ein.

Schicken Sie uns die Antwort per E-mail an: Kundenmagazin@stadtwerke-goerlitz.de

Oder schreiben Sie uns eine Karte mit der richtigen Antwort, Ihrem Namen, Adresse 🗲 und Telefonnummer.

Das Lösungswort in der Ausgabe 2/2012 lautet "Trinkwasser", Gewinnerin ist Juliane Jasinsky aus Görlitz.



30.9.2013 Einsendeschluss



SWG.Inform für das Versorgungsgebiet Görlitz und Umgebung

Herausgeber

Stadtwerke Görlitz AG Demianiplatz 23, 02826 Görlitz

SWG, Sascha Caron (verantwortlich für den Inhalt); Die Partner GmbH

Titel: © hollymolly-fotolia.com; S.2. veolia medienarchiv; S.3 @ Alexander Rath-fotolia; S.4/5 © lonely/lusi78-fotolia; © fotowerk-fotolia, by-studio-fotolia; S.6 Tierpark Görlitz. © fotomasterfotolia; Eric Isselée-fotolia; S.7 sportfoto-Service. Die Partner GmbH

Lavout

Die Partner GmbH, Görlitz

Die Zeitung wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Textund Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Bei Tipps oder Hinweisen besteht keine Gewährleistung.





Nicht teilnehmen dürfen Mitarbeiter der Stadtwerke Görlitz AG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.